



# WIR IN OBERRICKLINGEN

Sanierungszeitung für das Programmgebiet  
„Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im  
Quartier gemeinsam gestalten“



AUSGABE 9 DEZEMBER 2023

Das Quartiersmanagement  
wünscht allen Leser\*innen

## Frohe Weihnachten!



Grafik: Ckkr-Free-Vector-Images

Aus dem Inhalt:



### Neues Selbstbewusstsein:

In einem Kurs des Vereins Wehr Dich! lernen die Teilnehmenden, wie sie sich in Gefahrensituationen verhalten können. Die praktischen Übungen stärken zudem das Zutrauen in eigene Fähigkeiten. Seite 2

## Über den Sport zum fairen Miteinander

Ein neues Angebot begeistert Kinder und Jugendliche – ganz nebenbei werden Sozialkompetenzen gestärkt

Es geht hitzig zu auf dem Bolzplatz am Jugendzentrum: Um jeden Ball wird gekämpft. Plötzlich geraten zwei Spieler aneinander, die Situation droht zu entgleiten. Die 15-jährige Ada sieht das. „Bleibt ruhig, sprecht miteinander“, sagt sie. Die beiden Jungs tauschen sich kurz aus, dann gibt's Shake-Hands und das Spiel kann fortgesetzt werden.

Bei allem sportlichen Ehrgeiz: Was vor allem zählt beim Streetsport ist das Miteinander. Jede Woche dienstags kommen einige Kinder und Jugendliche auf dem Bolzplatz am Jugendzentrum Oberricklingen zusammen. Das Angebot wird von Übungsleiter\*innen des Afrikanischen Sportvereins (ASV) betreut. Sie greifen aber nur selten ein, vielmehr sprechen sich die Teilnehmer\*innen untereinander an, teilen Mannschaften selbst ein und achten darauf, dass die Regeln eingehalten werden.

### Angebot hat sich schnell herumgesprochen

Während sich die Spieler\*innen auf dem Bolzplatz austoben, chillen andere Teilnehmende am Rand zur Rap-Musik aus dem Lautsprecher oder probieren das Kampfsportangebot aus. Ein Übungsleiter vermittelt Techniken. Puya Abdolmohammadi, Projektkoordinator beim ASV freut sich über die Begeisterung, mit der alle bei der Sache sind. „Mit Kampfsport und mit Fußball erreicht man die meisten Kinder und Jugendlichen“, sagt er. Das Angebot hat sich schnell herumgesprochen im Stadtteil:



Fair geht vor: Auch beim Boxen wird auf die Einhaltung von Regeln geachtet.

(Fotos: Hoff)

Inzwischen kommen im Schnitt 20 Kinder und Jugendliche. Die Teilnahme ist kostenlos und nicht verpflichtend.

Die lockere Atmosphäre hat auch Ada angesprochen: „Hier ist es immer mega. Ich freue mich auf jeden Dienstag. Wir halten zusammen und lernen so nebenbei einiges“, sagt sie. Sie hat inzwischen Verantwortung übertragen bekommen und kümmert sich um die jüngeren Teilnehmenden. Die Mitarbeiter\*innen des ASV sind für sie wichtige Ansprechpartner\*innen: „Die helfen uns bei allem, auch wenn ich zum Beispiel Probleme im Praktikum habe.“

### Mitarbeitende sprechen Sprache der Straße

Ganz wichtig sei es, ein Vertrauensverhältnis aufzubauen, betont Puya Abdolmohammadi. „Dabei hilft uns, dass wir einen Migrationshintergrund haben und die Sprache der Straße sprechen. Was wir sagen, bedeutet den Kindern und Jugendlichen viel.“ Die Übungsleiter\*innen und Pädagog\*innen des ASV sind selbst in sozialen Brennpunkten aufgewachsen und können sich besonders gut in die Situation der Teilnehmer\*innen einfühlen.

Viele Kinder und Jugendliche haben in der Schule Schwierigkeiten. Deshalb wird mit dem Bildungsladen in der Tillystraße 2 zusammengearbeitet. „Wir gehen da auch gemeinsam hin“, sagt Puya Abdolmohammadi. Wenn es Streit untereinander gibt, suchen die Übungsleiter\*innen das Gespräch

mit den Beteiligten und weisen bei Bedarf auch auf ein mögliches Fehlverhalten hin.

Der 16-jährige Ridvan kommt vor allem hierher, um Spaß zu haben. Fußball im Verein zu spielen, kommt für ihn nicht infrage: „Ich interessiere mich mehr für Straßenfußball und möchte hier noch viel lernen.“ Alle seien sehr motiviert und die Stimmung sei gut, sagt er. Nur mit dem Spielort ist er nicht zufrieden: Im Sommer sei es hier meist heiß und staubig. Wenn es regne, fließe das Wasser nicht ab und werde der Platz schnell matschig, bedauert er. Wie andere Teilnehmende wünscht er sich einen neuen Belag oder einen anderen Spielort.

Übersetzungen ins Türkische und Arabische stehen auf Seite 2.



Fußball ist bei fast allen Teilnehmenden beliebt.



### Neue Daten:

Das Queren der Wallensteinstraße soll für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen verbessert werden. Um mögliche Auswirkungen auf Verkehrsströme abschätzen zu können, wurden Verkehrszählungen vorgenommen. Seite 4



### Neue Übungsstrecke:

Auf dem Schulhof der Peter-Ustinov-Schule soll ein Fahrradparcours für Schulkinder und Erwachsene entstehen. Die Planungen und Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Seite 5



### Neuer Stadtteil:

Christin Göste arbeitet seit einiger Zeit im Welcome-Treff. Den Stadtteil Oberricklingen hat sie über ihren Job kennen- und schätzengelernt. Neue Folge aus unserer Serie „Mein Kiez“. Seite 6



## Das ist der ASV

Der Afrikanische Sportverein (ASV) im Stadtbezirk Vahrenwald-List wurde 2020 gegründet. Den Mitgliedern geht es nicht nur um Sport. Ihnen liegen insbesondere der Austausch, die Integration und der Abbau von Vorurteilen am Herz. Neben einer Fußballsparte gibt es ein Streetsport-Projekt, das insbesondere Kinder und Jugendliche anspricht, die unter schwierigen sozialen und ökonomischen Bedingungen aufwachsen. Ein wichtiges Anliegen ist die Gewaltprävention. Auch in mehreren Grundschulen ist der Verein mit einem Angebot präsent.

## عروض تعزيز الثقة بالنفس Arabisch

## المجموعة المستهدفة هي النساء وكذلك الأطفال والشباب، الذين يعيشون في منطقة إعادة التطوير

التمارين البدنية وتقوية العقل" كما يوضح ماورو بيلكو، مارتينيز والذي يدبر، "Wehr dich!" رئيس جمعية هانوفر الدورات. التمارين، التي تعزز ردود الفعل وتقوي العضلات، يحسن الوعي للجسم، وفقاً للرياضي التنافسي السابق: "إذا كنت لانقأ، ستشعر بتحسّن ببساطة". نتحدث أيضاً مع النساء حول مواقف التهديد، مخاوفهم ونقاط قوتهم. يعيش معظم المشاركين في منطقة إعادة التطوير في شمال - شرق أوبريكلينجن، العديد منهم من المهاجرين. هم قادمون من ثقافات مختلفة ويتحدثون بلغات مختلفة. "العديد من النساء لا يجدن الأمر سهلاً في المنزل. غالباً ما يحصلون على القليل من التقدير"، كما يوضح ماورو بيلكو مارتينيز. أقيمت الدورة الأولى للدفاع عن النفس العام الماضي. كان الطلب مرتفعاً، لذلك تم تنظيم المتابعة في الخريف. المشاركة مجانية للنساء. كانت الدورة الأولى تستهدف في المقام الأول الأمهات. لذلك تمت في أوقات قبل الظهر، عندما يكون الأطفال في الحضانة أو المدرسة. دورة المتابعة تناشد أيضاً النساء الأكبر سناً. بعض المشاركين يشاركون للمرة الثانية. يتم تمويل المشروع من قبل عاصمة الولاية هانوفر من خلال أموال من إدارة الشؤون الاجتماعية.

في كل يوم ثلاثاء يجتمع ما متوسطه 20 طفلاً وشباباً لممارسة رياضة الشوارع معاً في بولز بلاتس في مركز شباب أوبريكلينجن. يشرف على العرض مدربون المشاركة. (ASV) من الاتحاد الرياضي الأفريقي مجانية وغير إجبارية. يتم إضافة كرة القدم تقديم فنون للدفاع عن النفس. الجو مريح وهناك الكثير من التماسك بين المشاركين. جهات اتصال مهمة ASV يعد موظفو \* موظفات للأطفال والشباب. تم بناء علاقة تقوم على الثقة معهم، كما يقول بوبا يساعداً، أن: "ASV: عبد المحمدي، منسق المشروع في تكون من ذوي الأصول المهاجرة وتتكلم بلغة الشارع. "نشأ" ASV المدربين \* المدربات والمعلمون \* المعلمات في أنفسهم في نقاط اجتماعية محورية بالتالي يمكنهم التعاطف بشكل جيد مع وضع المشاركين يواجه العديد من الأطفال والشباب صعوبات في المدرسة. لذلك يتم العمل بشكل جماعي مع المتجر التعليمي في شارع تيلي 2. "نذهب الى هناك أيضاً معاً". كما قال بوبا عبد المحمدي. إذا كان هناك نزاع بين بعضهم البعض، يسعى المدربون \* المدربات للتحدث مع المشاركين وإذا لزم الأمر الإشارة الى السلوك الخاطئ المحتمل. عرض اخر في منطقة إعادة التطوير يستهدف النساء: يتعلمن الدفاع عن أنفسهن في دورة تدريبية في مركز أوبريكلينجن. علاوة على ذلك تعزيز ثقتهن بنفسهن. نحن نجتمع بين

## Çalışmalar özgüveni artırır

## Türkisch

## Dönüşüm bölgesinde yaşayan kadınlar, çocuklar ve gençler hedef gruptur

Her hafta salı günü ortalama 20 çocuk ve genç, Oberricklingen Gençlik Merkezi'ndeki Bolzplatz'ta sokak sporu için buluşmaktadır. Faaliyetlere, Afrika Spor Kulübü (ASV) idman öğretmeni rehberlik yapmaktadır. Katılım, ücretsiz ve önköşulsüzdür. Futbol dışında dövüş sporu da öğretilmektedir. Atmosfer oldukça rahat ve katılımcılar arasındaki dayanışma büyük.

ASV çalışanları, çocuklar ve gençler için önemli irtibat yetkilileridir. "Onlarla güven ilişkisi tesis edildi", diye bildiriyor ASV'deki proje koordinatörü Puya Abdolmohammadi. "Bunda, göç kökenli olmamızın ve sokak dilini konuşmamızın faydasını görüyoruz". ASV'nin idman öğretmeni ve pedagoğu sosyal açıdan sorunlu yerlerde büyümüş kişilerdir ve katılımcıların yaşadıkları durumu çok iyi anlayabilmektedir.

Birçok çocuğun ve gencin okulda sorunları var. O nedenle Tillystrasse 2'deki eğitim merkeziyle işbirliği yapılmaktadır. "Biz oraya birlikte de gidiyoruz", diyor Puya Abdolmohammadi. Aralarında kavga çıktığı zaman idman öğretmenleri, katılımcılarla konuşmaya çalışmakta ve gerektiğinde olası yanlış davranışlara dikkat çekmektedir.

Dönüşüm bölgesindeki diğer bir hizmet, kadınlara yöneliktir: Gençlik Merkezi Oberricklingen'deki kursta kadınlar kendilerini savunmayı öğrenmektedir. Ayrıca özgüvenleri artmaktadır.

"Ruhun güçlenmesini fiziksel alıştırmalar ile birleştiriyoruz", diye açıklıyor Pilco-Martinez, kendisi "Wehr dich!" ("Kendini savun!") adlı Hannoverli Derneğin başkanıdır ve kursları da kendisi gerçekleştirmektedir. Refleksleri geliştiren ve kas sistemini güçlendiren alıştırmalar, kendi vücut hissinin geliştirir, diyor eski performans sporcusu: "Formda olan kişi kendisini daha iyi hisseder."

Kadınlar için tehdit oluşturuca durumlar, korkuları ve kendi güçlü yönleri hakkında konuşma saatleri düzenlenmektedir. Birçoğunun ilçeye sonradan göç ettiği çok sayıda katılımcı, Kuzey-Doğu Oberricklingen dönüşüm bölgesinde ikamet etmektedir. Kendileri çeşitli kültür çevrelerinden gelmekte ve farklı dilleri konuşmaktadır. "Birçok kadının evde işi oldukça zor. Çoğu evde pek değer görmemektedir", diye açıklıyor Mauro Pilco-Martinez.

Kendini savunmaya yönelik ilk kurs geçen yıl gerçekleştirilmiştir. Talep oldukça fazla olunca sonbahar için devamı organize edilmiştir. Kadınlar için katılım ücretsizdir. İlk kurs özellikle annelere yöneliktir. O nedenle de çocukların anaokulunda veya okulda olduğu sabah saatlerinde gerçekleştirilmiştir. Devam kursu daha ileri yaşta kadınlarla hitap etmektedir. Bazı katılımcılar iki kez katılmıştır. Hannover Eyalet Başkent'i'nin projesi, Sosyal Hizmetler Dairesi tarafından finanse edilmektedir.

## Übungen stärken vor allem das Selbstbewusstsein

Das Angebot des Vereins „Wehr dich!“ richtet sich an Frauen, die im Sanierungsgebiet leben



Abgewehrt: Der Schlag trifft auf den Ellbogen und nicht ins Gesicht. In verschiedenen Übungen lernten die Frauen, sich vor gewaltsamen Übergriffen zu schützen. (Fotos: Hoff)

Bevor die Hand die Frau im Gesicht trifft, reißt sie den Ellbogen nach oben. Auf diese Weise kann sie den Schlag abwehren. Die Teilnehmerinnen am Selbstverteidigungskurs im Jugendzentrum Oberricklingen üben, wie sie sich in verschiedenen Gefahrensituationen schützen. Aber das Trainieren von Verteidigungstechniken ist nur ein Inhalt des Kurses. „Wir verbinden die körperlichen Übungen mit der Stärkung des Geistes“, erklärt Mauro Pilco-Martinez, Vorsitzender des hannoverschen Vereins „Wehr dich!“

Mit den Frauen wird deshalb über bedrohliche Situation, ihre Ängste, aber auch über eigene Stärken gesprochen. Die meisten Teilnehmerinnen wohnen im Sanierungsgebiet Oberricklingen Nord-Ost, viele von ihnen sind zugewandert. Sie stammen aus verschiedenen Kulturkreisen und sprechen unterschiedliche Sprachen. „Viele Frauen haben es zuhause nicht einfach. Sie erfahren oft wenig Wertschätzung“, erklärt Mauro Pilco-Martinez. Deshalb werde stark daran gearbeitet, das Selbstbewusstsein aufzubauen. Übungen, die die Reflexe fördern und die Muskulatur kräftigen, verbesserten das eigene Körpergefühl, sagt der ehe-

malige Leistungssportler: „Wer fit ist, fühlt sich einfach besser.“

Einen ersten Kurs zur Selbstverteidigung hatte es bereits im vergangenen Jahr gegeben. Die Nachfrage war groß, deshalb wurde für den Herbst eine Fortsetzung organisiert. Die Teilnahme ist für die Frauen kostenlos. Der erste Kurs richtete sich vor allem an Mütter. Deshalb fand er vormittags statt, wenn die Kinder in der Kita oder in der Schule waren. Der Folgekurs spricht auch ältere Frauen an. Einige Teilnehmerinnen sind zum zweiten Mal dabei. Finanziert wird das Projekt von der Landeshauptstadt Hannover durch Mittel des Sozialdezernats. ■



## Das ist „Wehr dich!“

Den Verein haben aktive Sportler\*innen gegründet. Viele von ihnen studieren Psychologie oder haben das Studium bereits abgeschlossen. Sie bieten in erster Linie Präventionstrainings und Kurse zur Vorbeugung gegen Mobbing an. Die Angebote richten sich vor allem an Geflüchtete und zugewanderte Menschen. Kurse finden regelmäßig in Schulen, aber auch in anderen Einrichtungen statt.

# „Unsicherheiten nehmen und Hilfen anbieten“

Gespräch mit Quartiersmanagerin Annette Diekmann-Bartels über Angebote zur Selbstbehauptung im Stadtteil

*Frau Diekmann-Bartels, im Sanierungsgebiet bieten die Vereine „Wehr dich!“ und der Afrikanische Sportverein (ASV) im Auftrag der Landeshauptstadt Hannover Trainings an, die sich speziell an Kinder und Jugendliche sowie Frauen richten. Warum kam es zu dieser Initiative?*

**Annette Diekmann-Bartels:**

Wir haben von vielen Frauen erfahren, dass sie sich unsicher und bedroht fühlen – sowohl im häuslichen Umfeld als auch auf der Straße. Ein Training

kann zur Verbesserung der Sicherheit führen. Viele Kinder und Jugendliche haben aufgrund ihres Verhaltens Schwierigkeiten in der Schule oder im Praktikum. Ihnen fehlen soziale Kompetenzen und eine Perspektive. Ein offenes Angebot, in dem sie üben können, sich an Regeln zu halten, kann ihre Möglichkeiten in der Schule und Berufsorientierung verbessern. Sie können dann auch andere Angebote im Quartier wahrnehmen, etwa im Jugendzentrum und im Bildungsladen.

*Was sollen die Angebote bewirken?*

**Annette Diekmann-Bartels:**

Unser Ziel ist es, Unsicherheiten zu nehmen, Hilfe anzubieten und Konfliktlösungsstrategien zu vermitteln. Den Teilnehmenden sollen Mittel an die Hand gegeben werden, sich im Alltag selbst zu behaupten und selbstbewusst zu handeln. Dafür ist es unter anderem wichtig zu wissen, welche Rechte Frauen haben, welche Bedrohungen bestehen und wie konfliktreiche Situationen entschärft werden können.

Bei den Kindern und Jugendlichen wollen wir zudem die sozialen Kompetenzen fördern. Wir haben deshalb Träger gesucht, die viel Erfahrung mit den Zielgruppen und gute Konzepte haben. Sie begegnen den Teilnehmenden auf Augenhöhe und erreichen sie, weil sie teilweise eine ähnliche

Geschichte wie sie haben.

*Welche Rolle spielt der „Runde Tisch“ beim Thema Selbstbehauptung?*

**Annette Diekmann-Bartels:**

Wir bringen im Sanierungsgebiet verschiedene Akteur\*innen zusammen, um Problemen wie häuslicher Gewalt zu begegnen. Polizei, Schulen und Einrichtungen wie der Bildungsladen oder das Familienzentrum tauschen sich mit dem Quartiersmanagement regelmäßig aus, um gemeinsam Strategien zu entwickeln. Außerdem wird weitere Expertise eingeholt, etwa vom Männerbüro oder von return, einer Fachstelle für Mediensucht.

*Sind die genannten Probleme in Oberricklingen besonders groß?*

**Annette Diekmann-Bartels:**

Nein, diese Entwicklungen beobachten wir in vielen Stadtteilen und Quartieren in Hannover und bundesweit. Das Klima hat sich verändert, die Bereitschaft, Konflikte mit Gewalt zu lösen, ist gestiegen. Oft gehen Wahrnehmung und tatsächliche Probleme aber weit auseinander, vieles wird bedrohlicher empfunden, als es in Wahrheit ist. Deshalb sind auch Aufklärung und Information wichtig. ■



*„Den Teilnehmenden sollen Mittel an die Hand gegeben werden, sich im Alltag selbst zu behaupten und selbstbewusst zu handeln.“ Quartiersmanagerin Annette Diekmann-Bartels setzt große Hoffnungen in die Workshops. (Foto: Hoff)*

## Weitere Präventionsangebote“

Bei der Prävention und Selbstbehauptung wird nicht nur auf Praxis gesetzt. Außerdem fanden in den vergangenen Monaten Infoveranstaltungen im Sanierungsgebiet statt. Eingeladen waren unter anderem die Polizei, das Frauenhaus und kargah, ein Verein für interkulturelle Kommunikation, Flüchtlings- und Migrationsarbeit. Das Interesse an den Vorträgen und Gesprächen war groß.

# Quartierszentrum soll besser erreichbar sein

Stadtverwaltung ließ Verkehrsströme messen – vor allem für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen werden attraktive Lösungen entwickelt

Der Butjerbrunnenplatz sowie der angrenzende Raum sind eine der wichtigsten Begegnungsstätten im Sanierungsgebiet Oberricklingen Nord-Ost. Hier gibt es zudem viele Einkaufsmöglichkeiten. Um diesen Bereich aufzuwerten, wird derzeit das Projekt „Quartierszentrum“ vorbereitet. Vorgesehen sind bauliche und gestalterische Verbesserungen. Außerdem sollen vorhandene Angebote und Nutzungen gesichert und ausgebaut werden.

Auch der Verkehr soll neu geordnet werden. Geplant ist, insbesondere den Fuß- und Radverkehr entlang der Wallensteinstraße zu verbessern sowie die Querung der Straße zu erleichtern. Um Auswirkungen möglicher Veränderungen auf die Verkehrsströme besser einschätzen zu können, wurden Mitte Oktober Verkehrszählungen vorgenommen. Dafür installierte das Büro SAP Ingenieure im Auftrag der Stadt Hannover an den Kreuzungen Wallensteinstraße/Friedländer Weg sowie Wallensteinstraße/Pyramontstraße Videokameras.

„Die Kameras erfassen den gesamten Kreuzungsbereich und die Aufnahmen liefen jeweils 24 Stunden lang“, erklärt Stefan Thiele von SAP Ingenieure. Er weist darauf hin, dass der Datenschutz gewahrt wurde: Auf den Bildern waren weder Personen noch Kennzeichen zu erkennen. Nach der Auswertung der Aufnahmen wurden diese vernichtet.

**Erkenntnisse über den Ist-Zustand**

Erfasst wurde, welche Verkehrsteilnehmer\*innen zu welcher Zeit die Kreuzungen in welche Richtung querten. Die gewonnenen Daten wurden der Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover für eine weitere Auswertung zur Verfügung gestellt. „Wir haben damit Erkenntnisse über den Ist-Zustand der Verkehrsmengen und Verkehrswege insbesondere des motorisierten Verkehrs erhalten. Auf dieser Basis können wir mögliche Veränderungen aufgrund der angedachten Maßnahmen innerhalb des Sanierungsgebietes aufzeigen“, erklärt der zuständige Planer André Hillebrand. Die Untersuchungsergebnisse werden demnächst auf einer öffentlichen Sitzung der Sanierungskommission präsentiert. ■



*Die Kamera wurde mit Hilfe einer Teleskopstange an einem Straßenschildmast angebracht. Sie filmte den gesamten Kreuzungsbereich so, dass auf den Aufnahmen weder Gesichter noch Kennzeichen zu erkennen waren. Stefan Thiele von SAP Ingenieure kontrollierte, ob die Aufnahme wie gewünscht lief und baute die Kamera nach einem Tag wieder ab. (Foto: Hoff)*



## BUTJERS BERICHT AUS DER SANIERUNGSKOMMISSION! AUF DEM SPIELPLATZ IST ZEITWEISE SEHR VIEL LOS



Die Sitzung der Sanierungskommission vor der Sommerpause im Juli war gut besucht. Zu Gast waren neben Studierenden der Leibniz Universität Hannover viele Anlieger\*innen des Spielplatzes am Nenndorfer Platz, die von ihren Erfahrungen im ersten Jahr nach der Neueröffnung berichteten.

Viele Anwesende sagten, dass der Spielplatz nach der Umgestaltung deutlich attraktiver geworden sei. Weil er so beliebt sei, steige jedoch die Zahl der Nutzer\*innen insbesondere an langen Sommertagen stark an. Damit verbunden seien Begleiterscheinungen wie Lärm, Parksuchverkehr und viel Müll. Die Anwesenden äußerten deshalb den Wunsch, dass die Nutzungszeiten und Verhaltensregeln eingehalten werden, und baten die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover darum, die Situation vor Ort zu verbessern. Teilweise konnte die in der Sitzung anwesende Kontaktbeamtin der Polizei bereits Auskunft zu möglichen Präventionsmaßnahmen geben. Weitere Aspekte sollten in einem Vor-Ort-Termin gemeinsam besprochen werden.

Ein weiteres Thema war die Gestaltung des Butjerbrunnenplatzes: Die Sanierungskommission regte an, in naher Zukunft die vorhandenen Baumscheiben besser zu pflegen und mit neuen Pflan-

zen aufzuwerten – bevor weitreichende bauliche Veränderungen am Platz vorgenommen werden. Das Quartiersmanagement informierte zum Stand verschiedener Projekte. In ihrem Bericht kündigte die Stadtverwaltung an, bis Ende des Jahres vorbereitende Verkehrsuntersuchungen zum Projekt „Quartierszentrum“ durchzuführen.

### Protokolle sind online nachzulesen

Die letzte Sitzung der Sanierungskommission in diesem Jahr war am 27.11. Der Bericht hierzu erfolgt in der kommenden Ausgabe. Die vollständigen Protokolle zu den Sitzungen der Sanierungskommission finden Sie hier:

<https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebre.nsf/Termine.xsp?view=Termine&gre> ■



Über den QR-Code geht's auf eine Website der Landeshauptstadt Hannover mit weiteren Informationen.

weitere Informationen.



Der Spielplatz am Nenndorfer Platz erfreut sich seit seiner Neugestaltung großer Beliebtheit.

(Foto: Hoff)

## Geld für gute Projekte: So können Mittel aus dem Quartiersfonds beantragt werden

**Gute Ideen gibt es viele. Aber oft fehlt das Geld, um sie umzusetzen. Im Sanierungsgebiet Oberricklingen Nord-Ost wurde deshalb eine besondere Fördermöglichkeit geschaffen: der Quartiersfonds. Daraus können Projekte finanziell unterstützt werden, die das Zusammenleben im Stadtteil fördern, indem sie demokratische Teilhabe, Selbsthilfe oder Selbstorganisation ermöglichen.**

Jährlich stehen insgesamt bis zu 25.000 Euro zur Verfügung. Der Zuschuss beträgt in der Regel bis

zu 2.000 Euro und kann für Honorare und Sachkosten verwendet werden. Mithilfe des Quartiersfonds werden kleine Projekte und Maßnahmen unbürokratisch und schnell gefördert, wenn sie ansonsten nicht verwirklicht werden können.

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass die Projekte einen Bezug zum Sanierungsgebiet haben. Außerdem sollen sie den allgemeinen Sanierungszielen entsprechen, die im Integrierten Entwicklungskonzept beschrieben sind. Sie sollten außerdem möglichst einmalig sein, im Sanierungsgebiet stattfinden und den Menschen vor Ort eine Teil-

nahme ermöglichen. Gewünscht wird ein niedrigschwelliges Angebot, das möglichst niemanden wegen Barrieren ausschließt – seien sie sprachlicher, finanzieller oder inhaltlicher Art.

### Zielgruppe sollte benannt werden

Die Förderung können Privatpersonen, Vereine, Verbände und Institutionen beantragen. Das geht ganz einfach: In Form eines Antrags ist neben persönlichen Angaben eine Beschreibung des Projekts erforderlich. Darin sollte die Zielgruppe

und die angestrebte Zahl an Teilnehmenden benannt werden. Außerdem müssen die anfallenden Kosten aufgeschlüsselt werden.

Die Anträge werden beim Quartiersmanagement (Kontaktdaten finden sich auf Seite 8 dieser Zeitung) eingereicht und müssen von der Stadtverwaltung sowie in bestimmten Fällen zusätzlich von der Sanierungskommission beschlossen werden. Grundsätzlich werden alle Ideen und Initiativen begrüßt. In der Vergangenheit wurden bereits einige Projekte gefördert. Politik und Verwaltung freuen sich über weitere Anträge.

## Schulhof wird zum Verkehrsübungsplatz

Peter-Ustinov-Schule erhält einen Fahrradparcours – nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene lernen hier Rad fahren

**Wo muss auf Vorfahrt geachtet werden? Wie biege ich links ab? Wie halte ich das Gleichgewicht, wenn ich einhändig fahre? Wer das Radfahren erlernen möchte, benötigt zunächst einen geschützten Raum. Dafür bietet sich zum Beispiel ein Schulhof an.**

Schon in den vergangenen Jahren fanden auf dem Gelände der Peter-Ustinov-Schule in der Pyrmonter Straße Kurse für Kinder und Erwachsene statt. Bisher baute dafür die Lehrerin und Mobilitätsbeauftragte Anette Wintzer mit Materialien aus der Sporthalle einen Parcours auf. Das ist künftig nicht mehr nötig, denn in den kommenden Wochen wer-

den auf dem Schulhof dauerhafte Markierungen aufgebracht.

„Die Idee ist im vergangenen Fahrradkurs für Frauen entstanden“, berichtet Anette Wintzer. Dafür sei ein temporärer Sicherheitsparcours der Verkehrswacht eingerichtet worden. Der habe den Teilnehmerinnen geholfen, Verkehrsregeln zu erlernen und Sicherheit beim Fahren zu erlangen. Wenn kommendes Frühjahr ein neuer Kurs für Frauen startet, finden sie auf Teilen des Schulhofes einen neuen, dauerhaften Parcours vor – unter anderem können sie auf einer aufgemalten Acht fahren. Das Geld dafür stammt aus dem Verfügungsfonds, der im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Sozialer Zusammenhalt“ in Oberricklingen Nord-Ost aufgelegt wurde.

Auch für Schüler\*innen der Peter-Ustinov-Schule ist ein solcher Parcours sehr hilfreich. Gruppen anderer Schulen können ebenfalls an Kursen teilnehmen. Lehrerin Anette Wintzer ist es ein großes Anliegen, dass die Kinder das Radfahren lernen: „Wenn sie zum Beispiel auf Klassenfahrt an der See sind, können sich dort alle Räder leihen.“ Sie betreut auch eine Fahrradwerkstatt. Hier lernen Schüler\*innen in einem Wahlpflichtkurs, einfache Reparaturen vorzunehmen. Die Peter-Ustinov-Schule besitzt einen kleinen Fuhrpark an gespendeten Fahrrädern. Vor allem der Lions-Club Hannover-Tiergarten unterstützt das Projekt. ■



Lagebesprechung: Anette Wintzer, Lehrerin an der Peter-Ustinov-Schule (2. v.l.), Ingenieurin Ute Lange von der Firma Lawrentz (Mitte) sowie Marcus Prüss und Annette Dieckmann-Bartels vom Quartiersmanagement.



Ingenieurin Ute Lange von der Firma Lawrentz misst mit einem speziellen Gerät die Flächen auf dem Schulhof der Peter-Ustinov-Schule in der Pyrmonter Straße aus. Hier soll demächst ein Fahrradparcours entstehen. (Fotos: Hoff)

# Fahrräder machen mobil

Kooperationsprojekt im Sanierungsgebiet unterstützt Frauen und Schüler\*innen

Früh übt sich, wer ein Meister werden will, lautet ein Sprichwort. Kinder lernen das Radfahren besonders schnell und leicht. Doch auch für Erwachsene ist es nicht zu spät dafür. Das zeigte sich in einem Kurs, der im Sanierungsgebiet Oberricklingen Nord-Ost angeboten wurde. Daran nahmen zwölf Frauen teil, die meisten davon Mütter. Etwa drei Monate lang trafen sie sich einmal in der Woche auf dem Schulhof der Peter-Ustinov-Schule in der Pyrmonter Straße.

Der Kurs wurde von Lehrerin Anette Wintzer durchgeführt. Sie erhielt Unterstützung durch einige Schüler\*innen, die sich im Rahmen des Ganztagesunterrichts engagierten und beispielsweise Fahrradsättel einstellten oder Schläuche flickten. „Das Projekt hat allen etwas gebracht: Die Kinder lernten Sozialkompetenz und die Frauen das Radfahren“, freut sich Anette Wintzer. Einige Teilnehmerinnen hatten zwar in ihrer Kindheit schon einmal auf dem Rad gesessen, aber viele Fertigkeiten verlernt. Sie mussten zudem neue Regeln verstehen, die hierzulande im Straßenverkehr gelten.

## Verkehrsregeln wurden ebenfalls erklärt

Zunächst ging es darum, Sicherheit zu erlangen und das Gleichgewichtsgefühl zu schulen. Deshalb wurde anfangs auf Fahrrädern ohne Pedale sowie auf Rollern geübt. Nach und nach kamen weitere Aufgaben dazu: Beispielsweise sollten die Teilnehmerinnen einhändig fahren und mit dem anderen Arm das Abbiegen anzeigen. Auch der Schulterblick wurde geübt. Im Theorieteil erläuterte Anette Wintzer, die auch Mobilitätsbeauftragte an der Schule ist, Schilder und Verkehrsregeln. Später fuhren die Teilnehmerinnen durch den Park am Nenndorfer Platz.



„Aller Anfang ist schwer – das gilt insbesondere fürs Radfahren. Die Frauen übten zunächst, das Gleichgewicht zu halten. Nach und nach gewannen sie Sicherheit beim Fahren.“  
(Foto: Annette Dieckmann-Bartels)

Einige Frauen fühlen sich inzwischen so sicher auf dem Rad, dass sie am normalen Straßenverkehr teilnehmen. Sie freuen sich, im Alltag Wege leichter und schneller zurückzulegen und ihre Kinder auf dem Fahrrad begleiten zu können. Gegen eine kleine

Spende erhielten sie eigene Räder. Andere Frauen wollen mehr Sicherheit erlangen und einen Folgekurs besuchen.

Die Teilnahme an dem Kurs war für alle kostenlos. Flyer in verschiedenen Sprachen halfen bei der

Verständigung. Unterstützung gab es auch durch die Mobilitätsbeauftragte der Landesschulbehörde im Rahmen des Aktionsnetzwerkes movidu. Finanziert wurde das Angebot aus Mitteln des Programms „Sozialer Zusammenhalt“.

## DAMALS UND HEUTE: RUND 70 JAHRE LIEGEN ZWISCHEN ZWEI LINIEN

BUTJERS GESCHICHTE!



Handarbeit: Für das Verlegen der Gleise gab es in den 1950er Jahren kaum Maschinen. Die neue Linie nach Hemmingen biegt auf die Göttinger Chaussee ab.



(Foto: HAZ-Hauschild-Archiv im historischen Museum/ Hoff)

Zum Fahrplanwechsel im Dezember wird die neue Stadtbahnstrecke nach Hemmingen freigegeben. Damit endet eine lange Planungs- und Bauzeit, die zeitweise den Verkehr erheblich beeinträchtigte. An der Haltestelle Wallensteinstraße in Oberricklingen biegt künftig die neue Linie 13 nach Süden ab. Die Linien 3 und 7 verkehren weiterhin Richtung Wettbergen.

Rund 70 Jahre ist es her, dass diese Strecke gebaut wurde. Zuvor war Oberricklingen ausschließlich über Busse an Hannovers Zentrum

angebunden. Wie einem Zeitungsbericht von damals zu entnehmen ist, gab es zunächst eine Zubringerlinie zum Schwarzen Bär in Linden. Weil die Bevölkerungszahl in Oberricklingen stark anstieg, wurde eine direkte Buslinie in die City eingerichtet. Diese fuhr mitunter im Minutentakt – und trotzdem konnte sie die Zahl der Fahrgäste kaum aufnehmen.

### Gleise über die Brücke lagen bereits

Deshalb wurde im Jahr 1955 die Entscheidung getroffen, die bestehende Stadtbahnlinie 7 von

der Beekestraße bis zum Sauerwinkel zu verlängern. Die Voraussetzungen dafür waren in den Vorjahren geschaffen worden. So lagen auf der Brücke über die Frankfurter Allee bereits Gleise.

### Bau dauerte nur wenige Monate

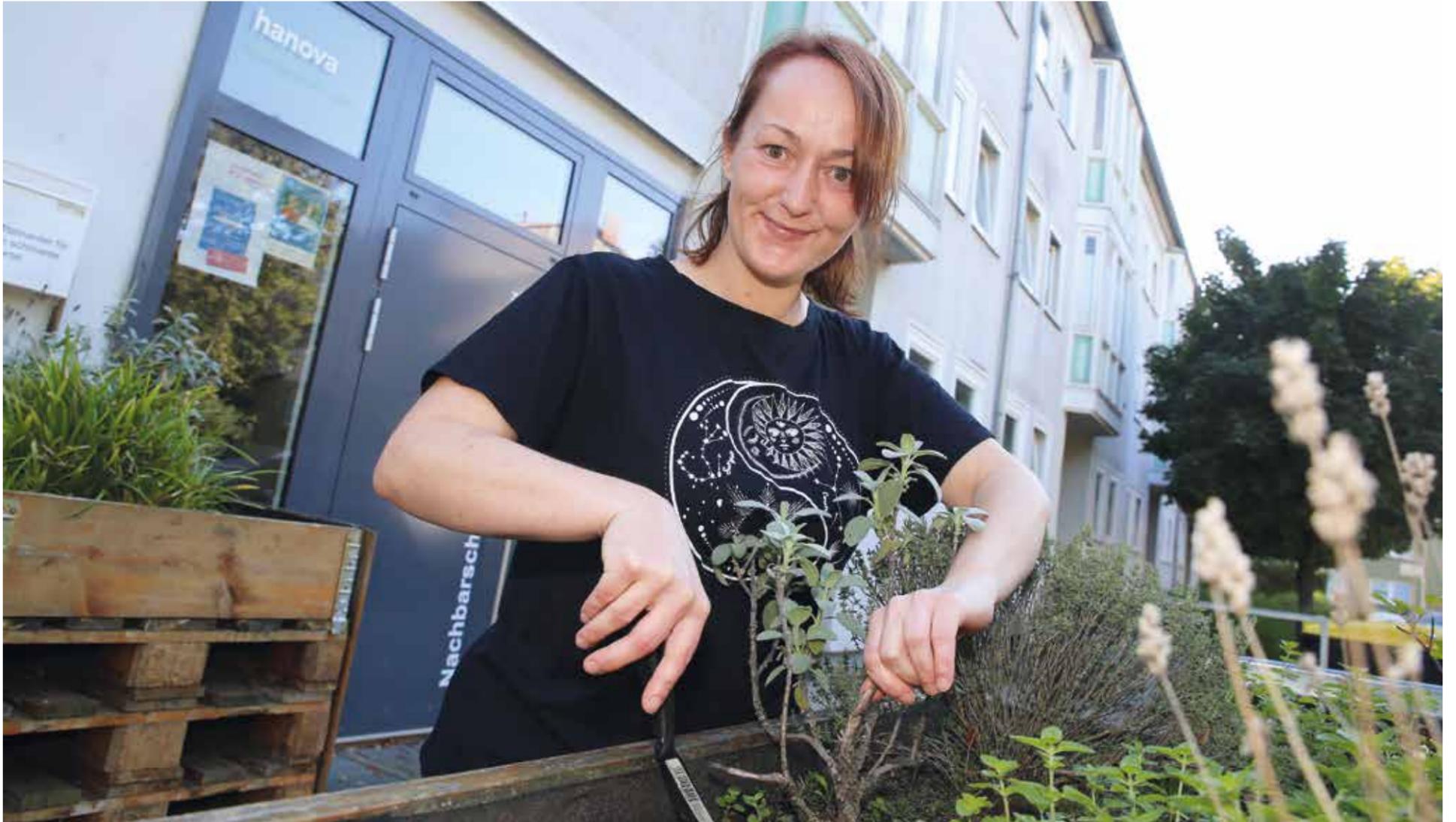
Erstaunlich ist es aus heutiger Perspektive, wie schnell damals der Bau vorrangig: Erst Ende Juli 1956 lag die Genehmigung dafür vor. Bereits zum Winterfahrplan sollten die ersten Bahnen über den neuen, etwa zwei Kilometer langen Gleisab-

schnitt rollen, also nach gerade einmal ein paar Monaten.

„Viele fleißige Hände, Bagger, Kräne, Planier- raupen und Transportfahrzeuge sind deshalb täglich am Werk“, heißt es in dem Zeitungsartikel, der im historischen Museum Hannover archiviert wird. Der Autor berichtet zudem von zahlreichen Zuschauer\*innen, die die Bauarbeiten interessiert beobachteten. Auch Kritik wurde geäußert. Doch dafür war es nun zu spät. „Wer da baut an den Straßen, muss die Leute reden lassen“, zitiert der Autor die Arbeiter und Ingenieure. Denn sie hätten nun keine Zeit für „zwecklose Diskussionen“.

# Ein gutes Bild vom Stadtteil

Christin Göste arbeitet seit zwei Jahren im Welcome-Treff – an Oberricklingen schätzt sie unter anderem den dörflichen Charakter



Christin Göste pflegt unter anderem die Hochbeete vor dem Welcome-Treff. Dort hat sie einen Job in Teilzeit. Gern möchte sie demnächst ein Projekt anbieten, in dem Kinder gärtnern.

(Fotos: Göste/Hoff)

**Knapp eine Stunde dauert der Arbeitsweg von Christin Göste. Dreimal in der Woche fährt sie aus der List mit Bus und Bahn nach Oberricklingen. Der Stadtteil war für die Mitarbeiterin des Welcome-Treffs an der Gronostraße komplettes Neuland: „Hier bin ich vorher noch nie gewesen“, berichtet die 39-Jährige. „Aber das Viertel macht auf mich einen guten Eindruck.“**

Ihr gefällt unter anderem der dörfliche Charakter. Vor allem aber schätzt sie die Freundlichkeit und Offenheit der Anwohnenden, mit denen sie zu tun hat. Davon konnte sich die Hobbyfotografin, die gern Menschen und Tiere porträtiert, in den vergangenen zwei Jahren ein gutes Bild machen. Seither unterstützt sie das Team im Welcome-Treff. Sie betreut unter anderem die Gruppe von Senior\*innen, die sich dort wöchentlich trifft. „Es ist wahnsinnig interessant, was sie zu erzählen haben“, sagt sie.

Für die Gruppe, an der viele regelmäßig teilnehmen, werden zum Beispiel Quiznachmittage oder Sitzgymnastik angeboten. Seit einiger Zeit kommt ein Osteopath, der einige Mitglieder für einen symbolischen Preis behandelt. Neulich waren zwei junge Frauen mit einem Keyboard zu Besuch, die den Senior\*innen etwas vorspielten. Darüber hätten sich diese sehr gefreut, berichtet Christin Göste.

Regelmäßig kümmert sie sich auch um die Kinder und Jugendlichen, die nachmittags in den Welcome-Treff kommen. Mit ihnen bastelt, malt und spielt sie. Wichtig sei oft der Austausch etwa über Schwierigkeiten in der Schule, sagt die Mitarbeiterin. Gern würde sie mit den Kindern gärtnern. Ein entsprechendes Projekt ist in Planung. Auf die Idee kam Christin Göste, weil sie sich in ihrer Freizeit mit Pflanzen beschäftigt, die sie auch züchtet.

Die engagierte und interessierte Frau hat viele Interessen und besitzt einige berufliche Erfahrungen:

Sie absolvierte Ausbildungen zur Siebdruckerin und zur Krankenpflegerin. Einige Jahre arbeitete sie im Krankenhaus. „Wegen des chronischen Personalmangels dort wollte ich die Arbeit aber nicht mehr weiter machen“, erzählt sie.

## Team arbeitet gut zusammen

An den Job im Welcome-Treff gelangte sie über den Verein „Miteinander für eine schönes Viertel“ (MSV), der in mehreren hannoverschen Stadtteilen aktiv ist. Von Mitgliedern wurde sie gefragt, ob sie die Aufgabe in Oberricklingen übernehmen wolle. Jetzt arbeitet sie an drei Tagen in der Woche insgesamt 18 Stunden. Der befristete Vertrag wurde gerade für zwei Jahre verlängert. Die Arbeit empfindet sie als sehr sinnvoll, mit dem Team versteht sie sich hervorragend. Zunehmend übernimmt sie Verantwortung und vertrat auch schon die Leiterin.

Ihr Lieblingsort im Stadtteil ist der große, helle Raum im Welcome-Treff, in dem an vielen Tagen jede Menge Leben herrscht. Nach und nach lernt sie aber auch die Umgebung kennen. Mit großem Interesse verfolgt sie die Projekte im Sanierungsgebiet Oberricklingen Nord-Ost, die im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Sozialer Zusammenhalt“ umgesetzt werden. So brachte sie bei einer Beteiligung mit Anwohnenden Ideen für die Freifläche an der Dormannstraße ein. „Ich freue mich schon auf die Umgestaltung des Platzes“, sagt sie.

Da in der Umgebung des Welcome-Treffs häufig unerlaubt abgestellter Sperrmüll zu finden ist, schlägt sie vor, dass ein offizieller Sperrmüllplatz im Quartier eingerichtet wird. Und sie hat einen großen Wunsch, der sich nicht nur an die Oberricklinger, sondern an alle Menschen richtet: „Ich wünsche mir mehr Respekt, Toleranz und Empathie. Daran kann jeder arbeiten“, betont sie. ■



Die Fotografie ist ein Hobby von Christin Göste. Am liebsten porträtiert sie Menschen und Tiere. Die Bilder sind von beeindruckender Ausdrucksstärke und Qualität.

## Semtimizden güzel bir tablo

Türkisch

Christin Göste, iki yıldır Oberricklingen ilçesindeki Welcome Treff'te çalışıyor ve buranın kırsal karakterini takdir ediyor

Christin Göste'nin işe gidiş yolu yaklaşık bir saat sürüyor. Haftada üç kez List'ten otobüs veya trenle Oberricklingen'e gidiyor. Welcome-Treff çalışanı için ilçedeki Gronostraße tamamen yeni bir alandı: "Buraya daha önce hiç gelmedim", diyor 39 yaşındaki çalışan. "Ama bu yerleşim yeri bende iyi bir izlenim uyandırdı".

Ayrıca buranın kırsal karakteri de onun hoşuna gidiyor. Özellikle de ilişkili olduğu sakinlerin samimiyetini ve dürüstlüğüne çok takdir ediyor. İnsan ve hayvan portrelerini seven hobi fotoğrafçısı geçtiğimiz iki yıl içerisinde iyi bir fikir edinme şansına sahip oldu. O zamandan beri Welcome-Treff'teki ekibe destek vermektedir. Ayrıca emekli kişilerden oluşan bir grupla da her hafta buluşarak onlara rehberlik etmektedir. Söylediğine göre anlattıkları oldukça ilgi çekiciymiş.

Birçok insanın düzenli aralıklarla katıldığı grup için örneğin öğleden sonraları quizler ve oturarak jimnastik etkinlikleri sunulmaktadır. Bir süredir sembolik bir fiyata birkaç üyeyi tedavi eden bir osteopat da çalışmalara katılmaktadır. Yakın tarihte keyboardları ile iki genç hanım katıldı ve emeklilere bir şeyler çaldı. Christin Göste'nin ifadesine göre emekliler bundan çok memnun kalmışlar.

Kendisi düzenli aralıklarla Welcome-Treff'e öğleden sonraları gelen çocuklar ve gençler ile de ilgilenmektedir. Onlarla el işleri, resim yapmakta ve oyun oynamaktadır. Çalışanın söylediğine göre sık sık okuldaki zorluklarla ilgili bilgiler paylaşmak önemliymiş. Çocuklarla bahçevanlık yapmayı da arzulamaktadır. Bu konuda bir proje plan aşamasındadır. Boş zamanlarında yetiştirdiği çiçekler ile uğraştığı için de bu fikir Christin Göste'den çıkmıştır.

Görev yapan ve ilgi duyan hanımın birçok ilgi alanı var ve kendisi farklı mesleki deneyimlere sahiptir. Serigrafi ve hasta bakıcılığı alanında diplomaları bulunmaktadır. Kendisi birkaç yıl hastanede çalışmıştır. "Kronik personel yetersizliği nedeniyle bu işi devam ettirmek istemedim", diye belirtiyor.

Welcome-Treff'teki işine „Miteinander für ein schönes Viertel“ (MSV) ("Güzel bir semt için dayanışma") derneği üzerinden sahip olmuştur, bu dernek Hannover'de birçok ilçede faaliyet göstermektedir. Üyeler kendisine Oberricklingen'deki görevi üstlenmek isteyip istemediğini sormuştur. Şimdi kendisi haftada üç gün toplam 18 saat çalışmaktadır. Süreli sözleşme yakın zamanda iki yıl daha uzatılmıştır. Kendisi bu işi çok anlamlı bulmaktadır, ekiple de mükemmel şekilde anlaşmaktadır. Sorumluluğu gittikçe daha fazla üstlenmekte ve müdürü dahi temsil etmişliği vardır.

Semtde en çok sevdiği yer ise Welcome-Treff'teki büyük, aydınlık mekandır, burada birçok günde her türlü yaşam hakimdir. Yavaş yavaş çevreyi de öğrenmektedir. Kuzey-Doğu Oberricklingen dönüşüm bölgesindeki projeleri büyük bir ilgiyle takip etmekte ve bu projeler "Sosyal Dayanışma" adlı Birlik-Eyaletler Programı kapsamında hayata geçirilmektedir. Sakinlerle bir kere katıldığında Dormanstrasse'deki boş alan için fikirler sunmuştur. "Meydanın dönüşümünü merakla bekliyorum", diyor.

Welcome-Treff çevresinde sıkça izin verilmeyen halde bırakılmış havaeleli çöpler bulunduğundan, semte resmi bir havaeleli çöp toplama alanının düzenlenmesini önermektedir. Sadece Oberricklingenlilere değil, aksine tüm insanlara yönelik olarak da büyük bir isteği var: "Daha fazla saygı, tolerans ve empati diliyorum. Bu konu üzerinde herkes çalışabilir" diye vurguluyor. ■



## صورة جيدة من المنطقة

Arabisch

تعمل كريستين جوسته في Welcome-Treff - an Oberricklingen منذ عامين وأحد الأشياء التي تقدرها هي طابعها القروي.

تستغرق رحلة كريستين جوسته الى العمل أقل من الساعة بقليل. تسافر ثلاث مرات في الأسبوع من ليست بالحافلة أو القطار الى اوبريكلينجن. كانت المنطقة منطقة جديدة تماماً لموظفة في شارع جرونو: لم أتواجد هنا من Welcome-Treff قبل، كما أوضحت ذات 39 عاماً. لكن يترك الحي انطباعاً جيداً علي.

تحب من بين مجموعة من الأمور الشخصية القروية. قبل كل شيء تقدر ود وانفتاح السكان، الذين تتفاعل معهم. تمكنت المصورة

الهاوية، التي تستمتع بالتقاط صور للأشخاص والحيوانات، من الحصول على صورة جيدة لهذا الأمر في العامين الماضيين. منذ ذلك

من بين Welcome-Treff. الحين قامت بدعم فريق عدة أمور تشرف هي على مجموعة من كبار السن الذين يجتمعون هناك

أسبوعياً. إنه مثير للاهتمام بشكل لا يصدق، ما يقوله بالنسبة للمجموعة، التي يشارك فيها العديد من الأشخاص بانتظام، على سبيل المثال يتم هناك مسابقات بعد الظهر أو تمارين

الجلوس. يأتي طبيب العظام منذ بعض الوقت ويعالج بعض الأعضاء مقابل سعر رمزي. مؤخراً قامت فتاتان بالزيارة لديهما

اورغ كهربائي، وقاموا بالعزف بعض الشيء للمسنيين \* المسنات. لقد كانوا سعداء جداً بذلك، كما قالت كريستين جوسته

كما انها تعتني بانتظام بالأطفال والشباب الذين يأتون في فترة ما بعد الظهر. هي Welcome-Treff الى

تمارس المشغولات اليدوية ترسم وتلعب معهم. غالباً ما يكون من المهم تبادل المعلومات حول الصعوبات في الدراسة، كما تقول الموظفة. ترغب أيضاً بالعمل

نظراً لإمكانية العثور على نفايات كبيرة الحجم في كثير من الأحيان في المنطقة المحيطة في

Welcome-Treff. فإنها تقترح، إنشاء موقع رسمي للنفايات كبيرة الحجم في المنطقة. لديها أمنية كبيرة، لا تستهدف فحسب الأوبريكلينجن، بل

جميع الناس: بأود المزيد من الاحترام، التسامح والتعاطف. يمكن للجميع العمل على ذلك، كما اكدت



# Entspannung und spannende Workshops

Im Rahmen des Projekts „Fit und gesund in Oberricklingen“ gibt es viele Angebote für alle Altersgruppen

Seit gut einem Jahr läuft das Projekt „Fit und gesund in Oberricklingen“. Gestartet wurde es durch das Quartiersmanagement. Den Auftakt bildeten drei Gesundheitstage für verschiedene Zielgruppe. Die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmenden wurden aufgenommen und mündeten in langfristigen Angeboten im Sanierungsgebiet, etwa in Selbstverteidigungskursen für Frauen

Die Koordination übernahm Nancy Kawina vom Deutschen Roten Kreuz (DRK). Sie arbeitet mit verschiedenen Vereinen und Institutionen zusammen. Finanziert wird das Projekt unter anderem durch die Gesundheitskasse AOK. Kooperationspartnerin ist die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e.V.

## Kinder beteiligen sich an Übungen

Seit vergangenem September gibt es auch ein Bewegungsangebot für Mütter im Welcome-Treff. Dort macht eine Physiotherapeutin, die aus Syrien stammt, mit bis zu acht Teilnehmerinnen Entspannungsübungen. Alle Frauen sind Mütter, manche haben ihre noch nicht schulpflichtigen

Kinder dabei. Der Nachwuchs wird in die Übungen eingebunden.

## Schule machte Workshops möglich

In der Peter-Ustinov-Schule, die von vielen Kindern und Jugendlichen aus dem Sanierungsgebiet besucht wird, startete vor den Sommerferien ein Projekt zur Stärkung der seelischen Gesundheit der Kinder und Jugendlichen. Verschiedene Einrichtungen wie mannigfaltig e.V., dem Institut für Jungen- und Männerarbeit in Hannover, oder KOBRA, der Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt, boten Workshops für Gruppen von Schüler\*innen an. Die Kinder und Jugendlichen zeigten großes Interesse an den Themen. Die Schule sei sehr kooperativ gewesen und habe innerhalb kürzester Zeit, Termine im Stundenplan flexibel eingearbeitet, freut sich Nancy Kawina.

Die Themen der Workshops reichen von Naturkosmetik über Teenager-Schwangerschaften bis zu Zwangsverheiratungen. Wichtig sei viel Aufklärungsarbeit, betont Nancy Kawina. Die Gespräche liefen auf Augenhöhe, die Teilnehmenden erhalten zudem die Möglichkeit, im Anschluss persönlich mit den Berater\*innen unter vier Augen zu sprechen. ■



Bewegung hält fit, schult die Koordination und macht gute Laune: Physiotherapeutin Nesrin Hayek (Bildmitte) leitet das Mutter-Kind-Turnen im Welcome-Treff an. (Foto: Hoff)

# Schüler\*innen geht ein Licht auf

Das Angebot an der Peter-Ustinov-Schule, in einer AG Solarlampen zu bauen, erfreute sich großer Beliebtheit – Bausätze wurden aus Mitteln des Sozialdezernats bezahlt

Wie wird aus einer Platine, einer Solarzelle, Leuchtdioden und anderen Komponenten eine Lampe? Diese Frage konnten Schüler\*innen einer siebten und neunten Klasse der Peter-Ustinov-Schule ganz praktisch beantworten.

Sie setzten verschiedene vorgefertigte Teile zusammen und gestalteten das Produkt kreativ. Heraus kamen individuelle Solarlampen, die zum Beispiel abends auf dem Balkon leuchten. Den Schüler\*innen ging bei dem Projekt auch im übertragenen Sinne ein Licht auf und die fertigen Produkte brachten ihre Augen zum Strahlen.

Die Solarlampen entstanden im Rahmen einer AG, die an der Schule am frühen Nachmittag stattfand. Angeleitet wurde sie von Andreas Ohrdorf vom Verein Iku.N (Interkulturelles Netzwerk), der schon seit Langem Technikkurse an der Schule gibt. Darin lernen die Teilnehmenden beispielsweise etwas über den Stromkreislauf und bekommen handwerkliche Fertigkeiten wie das Löten vermittelt. Die Bausätze für die Solarlampen wurden aus Mitteln des Sozialdezernats finanziert. Alle beteiligten Kinder konnten eine Leuchte für sich behalten. Die anderen Lampen wurden an Einrichtungen im Quartier verteilt. ■



In einer AG bauten Schüler\*innen der Peter-Ustinov-Schule Solarlampen zusammen. (Foto: Andreas Ohrdorf)

# Hilfe rund ums Sozialgesetzbuch

Die ASG-Beratungsstelle kommt alle 14 Tage ins Sanierungsgebiet und berät kostenlos

Wer Fragen etwa zum Bürgergeld, zum Elterngeld oder zum Kindergeld hat, erhält im Sanierungsgebiet Oberricklingen Nord-Ost kostenlose und kompetente Hilfe: Alle 14 Tage bietet Jens Peschel von der ASG-Beratungsstelle Hannover zwischen 14 und 17 Uhr eine offene Sprechstunde an. Jeden ersten Mittwoch im Monat ist er im Nachbarschaftstreff in der Gronostrasse 8 anzu-

treffen. Jeden dritten Mittwoch im Monat kommt er ins Jugendzentrum in der Straße Auf der Rohe 1-5. Termine müssen nicht vereinbart werden. Gespräche können auch auf Englisch geführt werden.

„Ich berate zu allen Fragen rund ums Sozialgesetzbuch. Für Anliegen, die ich nicht bearbeiten kann, verweise ich die Klientinnen und Klienten an

andere Einrichtungen und Beratungsstellen weiter“, erklärt er. Meist ist der Sachverhalt schnell aufzuklären. Sollte die Beratung mehr Zeit erfordern, vereinbart Jens Peschel zeitnah zusätzliche Termine. Dann können die Menschen mit ihrem Anliegen auch in die Hauptstelle der ASG-Beratungsstelle in der Walter-Ballhause-Straße 4 in Linden kommen. ■

## Quartiersmanagement bietet Sprechstunde im Welcome-Treff an

Die Quartiersmanager\*innen Annette Dieckmann-Bartels und Marcus Heinrich Prüss sind seit einigen Wochen regelmäßig im Welcome-Treff in der Gronostrasse 8 anzutreffen. Dort bieten sie jeden Donnerstag zwischen 10 und 12 Uhr eine Sprechstunde an.

„Alle Menschen im Sanierungsgebiet Oberricklingen Nord-Ost können ihre Anliegen vortragen“, sagt Annette Dieckmann-Bartels. „Uns war es wichtig, noch mehr vor Ort präsent zu sein“, ergänzt Marcus Heinrich Prüss. Eine Anmeldung zur Sprechstunde ist nicht erforderlich. ■



## HILFE BEIM SPAREN: STADT SUCHT „ENERGIEBOTSCHAFTER\*INNEN“

BUTJERS TIPP!



Schon mit wenig Aufwand lässt sich viel Energie und damit auch Geld sparen – nicht selten mehr als 200 Euro im Jahr. Wie das geht, sollen Energiebotschafter\*innen den Menschen in Oberricklingen und Mühlentberg erklären. Sie geben Tipps zum sparsamen Umgang mit Wasser, Strom und Gas sowie zum richtigen Lüften. Außerdem weisen sie auf finanzielle Unterstützungen hin. Erste Informationen können etwa in Stadtteiltreffpunkten oder auf Stadtteilsten-

erfolgen. Im Anschluss können Termine für einen „Stromspar-Check“ zu Hause vereinbart werden.

Die Landeshauptstadt Hannover sucht Bewohner\*innen in den Stadtteilen, die sich ausbilden lassen wollen: Sie erhalten kostenlose Schulungen und auf Honorarbasis 13 Euro pro Stunde. Die Energiebotschafter\*innen sollen Deutsch und weitere Sprache sprechen. Das Pilotprojekt wird von der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Region

Hannover zusammen mit der Klimaschutzagentur durchgeführt.

Wer Energiebotschafter\*in werden möchte, kann sich an Matthias Mölle von der AWO wenden. Er ist telefonisch unter (0511) 2 19 78 12 79 oder 0176/ 40 78 73 67 zu erreichen. Seine Mailanschrift lautet: Matthias.Moelle@awo-hannover.de. Weitere Informationen zum „Stromspar-Check“ finden sich unter [www.stromsparcheck-hannover.de](http://www.stromsparcheck-hannover.de). ■

## KONTAKTE IM STADTTEIL



### QUARTIERSMANAGEMENT

Annette Dieckmann-Bartels, Telefon: 0170-8187841 und (0511) 168-46303, E-Mail: [Annette.Dieckmann-Bartels@hannover-stadt.de](mailto:Annette.Dieckmann-Bartels@hannover-stadt.de)  
Heinrich Marcus Prüss, Telefon: (0511) 168-33910, E-Mail: [HeinrichMarcus.Pruess@hannover-stadt.de](mailto:HeinrichMarcus.Pruess@hannover-stadt.de)

### STADTTEILZENTRUM RICKLINGEN

Anne-Stache-Allee 7, 30459 Hannover  
Telefon: (0511) 168-49595.  
Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. von 8 bis 23 Uhr, So. von 10 bis 18 Uhr.  
E-Mail: [Stadtteilzentrum-Ricklingen@Hannover-Stadt.de](mailto:Stadtteilzentrum-Ricklingen@Hannover-Stadt.de)

### FAMILIENZENTRUM GRONOSTRASSE

Gronostrasse 9 c-e, 30459 Hannover  
Telefon: (0511) 168-449589 (Peter Gottlieb) und (0511) 168-449587 (Jessica Mager)  
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8 bis 16 Uhr.

### JUGENDZENTRUM OBERRICKLINGEN

Auf dem Rohe 1-5, 30459 Hannover  
Telefon: (0511) 168-49592  
E-Mail: [Jugendzentrum.Oberricklingen@Hannover-Stadt.de](mailto:Jugendzentrum.Oberricklingen@Hannover-Stadt.de)

### POLIZEIKOMMISSARIAT RICKLINGEN

Göttinger Chaussee 175, 30459 Hannover  
Telefon: (0511) 109 30 15  
E-Mail: [poststelle@pk-h-ricklingen.polizei.niedersachsen.de](mailto:poststelle@pk-h-ricklingen.polizei.niedersachsen.de)

### WELCOME-TREFF

Gronostrasse 8, 30459 Hannover  
Telefon: (0511) 410 895 30  
E-Mail: [NBA-Gronostrasse@msv-hannover.com](mailto:NBA-Gronostrasse@msv-hannover.com)

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Landeshauptstadt Hannover  
Der Oberbürgermeister

Sachgebiet Stadterneuerung, Rudolf Hillebrecht Platz 1, 30159 Hannover, in Zusammenarbeit mit dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet Oberricklingen Nord-Ost kostenlos an alle Haushalte verteilt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Ohne Anspruch auf Fehlerlosigkeit.

Projektleitung:  
Annette Dieckmann-Bartels, Heinrich Marcus Prüss und André Hillebrand

Redaktion:  
Sebastian Hoff

Layout:  
Christian Smit

Druck:  
Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH,  
30851 Langenhagen

